

Deutsche TV-Plattform e.V.
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Holger Wenk

Tel. +49.30.4701-8882
Fax +49.30.9985-174
Mobil +49.171.1203682
presse@tv-plattform.de
www.tv-plattform.de

Experten warnen: Verknappung der Rundfunkfrequenzen gefährdet die Zukunft der Terrestrik

Positionspapier der Deutschen TV-Plattform zum frequenzpolitischen Programm der Bundesregierung „Mobile Media 2020“ vorgelegt

Berlin. Um die Entwicklungsmöglichkeiten des Rundfunks nicht zu beschneiden, muss von einer überhasteten Vergabe von terrestrischen Frequenzen, insbesondere an den Mobilfunk, abgesehen werden. Kooperative Lösungen sind im Dialog zu entwickeln – hierzu steht die Deutsche TV-Plattform zur Verfügung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erarbeitet im Nachgang der Weltfunkkonferenz (WRC) 2012 bzw. in Vorbereitung der WRC 2015 eine Strategie zur Nutzung von Funkfrequenzen im Bereich 470 bis 790 MHz. Das gegenwärtig vom terrestrischen Rundfunk und den drahtlosen Mikrofonen genutzte Spektrum ist bei den Anbietern verschiedener Dienste aufgrund seiner Eigenschaften besonders beliebt. So haben nicht nur Mobilfunkbetreiber, sondern auch Anbieter von Sicherheits- und militärischen Anwendungen ein Auge darauf geworfen. Für das BMWi gilt es, die verschiedenen Ansprüche zu vereinbaren, wofür das frequenzpolitische Programm „Mobile Media 2020“ erarbeitet wird.

Aus Sicht der Deutschen TV-Plattform steht der Erhalt bzw. die Weiterentwicklung der beliebten terrestrischen Rundfunkverbreitung an erster Stelle - z.B. mit dem Nachfolgestandard DVB-T2. Das erfordert den Erhalt des gesamten verbleibenden Spektrums. „Dieses Vorgehen ermöglicht Planungssicherheit für alle Beteiligten inklusive der Verbraucher“, sagt Dr. Ulrich Liebenow (MDR), Leiter der AG Infrastruktur und Vorstandsmitglied der Deutschen TV-Plattform.

Die Experten der Deutschen TV-Plattform verweisen in ihrem Positionspapier gegenüber dem BMWi darauf, dass der Kapazitätsbedarf des Mobilfunks mit den bereits zugewiesenen Frequenzen, u.a. aus der „digitalen Dividende“, mittelfristig gedeckt ist. Die Mitglieder der Deutschen TV-Plattform unterstreichen neben dem Bedarf des Rundfunks, dass eine Koexistenz der drahtlosen Produktionsmittel mit Mobilfunk-Diensten im gleichen Spektrum nahezu unmöglich ist. Die Funkmikrofone, die u.a. in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Theatern und bei Veranstaltungen zum Einsatz kommen, mussten bereits nach der letzten

Deutsche TV-Plattform e.V.
c/o ZVEI
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49.69.6302-311
Fax +49.69.6302-361
www.tv-plattform.de

Geschäftsführerin
Carine Lea Chardon
Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 73VR9797

milliardenschweren Frequenzversteigerung umziehen, was erheblichen Entwicklungsaufwand seitens der Industrie und umfangreiche Kosten sowohl bei Herstellern als auch Nutzern verursachte.

Eine vom BMWi vorgeschlagene Option zur künftigen Nutzung des UHF-Spektrums zielt auf kooperative Ansätze von Rundfunk und Mobilfunk. Aus Sicht der Deutschen TV-Plattform könnte angesichts der zunehmenden Konvergenz eine Kombination von großzelligem Rundfunk- mit kleinzelligem Mobilfunknetzen eine Chance für die kombinierte Verbreitung multimedialer Inhalte darstellen. Ein solches Szenario ist jedoch sorgfältig und unter Einbeziehung aller Marktbeteiligten vorzubereiten.

„Wir als Rundfunk-Branche verschließen uns einer Zusammenarbeit mit dem Mobilfunk keinesfalls und begrüßen ausdrücklich konstruktive Gespräche miteinander“, so Dr. Liebenow. Ein geeignetes Forum des produktiven Dialogs sei die Deutsche TV-Plattform mit ihren Arbeitsgremien.

Weitere Informationen und Hintergründe zum terrestrischen Rundfunk sowie entsprechende Publikationen des Vereins finden Interessenten im Internet unter www.tv-plattform.de.

Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern, Geräteherstellern, Infrastrukturbetreibern, Service- und Technik-Providern, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundes- und Landesbehörden sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist seit über 20 Jahren die Einführung von digitalen Technologien auf Grundlage offener Standards. In den Arbeits- und Projektgruppen der Deutschen TV-Plattform engagieren sich Vertreter aus nahezu allen Bereichen der Medienbranche und der Unterhaltungselektronik für wichtige Weichenstellungen bei Schwerpunktthemen des digitalen Rundfunks.